

Trendfarbe MINT

„MINT ist die Trendfarbe dieses Frühlings!“, titelt der letzte Newsletter meines Lieblingsgeschäfts. Das wäre ja toll! Hinter MINT versteckt sich nämlich nicht nur eine schwache, blasse Farbe sondern die kräftigen Ausdrücke Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Techniken.

Seit Jahren herrscht in der Schweiz in diesen Bereichen ein Mangel an Fachkräften. Dabei sind es massgeblich diese Arbeitszweige, welche zur Innovationskraft des Werkplatzes Schweiz beitragen. Damit MINT wieder trendy werden kann, sucht der Bundesrat in seinem Bericht dazu nach Ursachen: „Die beruflichen Interessen von Jugendlichen stehen bereits Ende der obligatorischen Schulzeit fest.“ Damit liegen der Ball und die Kompetenzen beim Kanton.

Schade ist auch, dass der Frauenanteil in MINT-Berufen ausgesprochen tief ist. Viele junge Frauen geben an, dass sie die Möglichkeit, Familie und Beruf in MINT-Jobs vereinbaren zu können, als schlecht einzuschätzen.

Die wichtigste Voraussetzung, um aus dem Trend MINT einen Modeklassiker zu machen, sind jedoch die Menschen, die mit MINT verbunden werden. Tragen wir die Trendfarbe MINT also mit viel Freude und Begeisterung.

Anna Bieri, Kantonsrätin CVP, Hünenberg, Mai 2012